



Amadeu Antonio Stiftung
Projekt "Lola für Ludwigslust"
Alexandrinienplatz 7
19228 Ludwigslust

Tel: ++49 - (0)3874-5702225
Fax: ++49 - (0)3874-5702226

Projektfonds

Das Projekt *Lola für Lulu* setzt mit seiner Förderung von Projekten deutliche Schwerpunkte: Es werden Initiativen und Projekte gefördert, ermutigt und unterstützt, die sich aus einer frauenspezifischen Perspektive für eine demokratische Zivilgesellschaft einsetzen und sich aktiv mit den Themen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus beschäftigen.

Der Focus liegt auf der Förderung von kleinen Initiativen und Projekten, die auf anderem Wege wenige Chancen auf finanzielle Unterstützung haben. Denn hier entstehen häufig kreative und sehr wirksame Ideen. Bei vielen dieser Projekte arbeiten Bürger und Verantwortliche aus unterschiedlichen Bereichen, z.B. der Schule, Kommune und Wirtschaft, eng zusammen.

Die Förderschwerpunkte des Projektes:

- Gelungene Beispiele demokratischer Mädchenarbeit, die dem Empowerment und der Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen verpflichtet sind. Sie sollen Unterstützung darin erfahren, ihre eigenen Möglichkeiten und Ressourcen wahrzunehmen und als starke Akteurinnen einer lebendigen und demokratischen Gesellschaft in ihrer Region Einfluss zu nehmen. Gemeint sind insbesondere kulturelle Projekte als Mittel zur Stärkung einer alternativen, demokratisch orientierten Gegenkultur und zur Förderung des Empowerments von Mädchen. Das Erweitern von Handlungsspielräumen, die Mädchen aufgrund geschlechtsspezifischer Sozialisation bislang verschlossen blieben, - wie beispielsweise Musik- und Sportprojekte, - ist Ziel dieser Arbeit. Dieser Förderschwerpunkt beinhaltet a.) Projektarbeit mit Frauen und Mädchen, die sich bereits für Demokratie und gegen Rechtsextremismus in der Region stark machen und b.) präventive Projektarbeit mit Frauen und Mädchen, die sich bislang eher nicht für diesen Bereich interessiert haben.

- Projekte, mit denen demokratisch orientierte Frauen eine eigene Perspektive und Existenz im Landkreis Ludwigslust entwickeln und aufbauen können.
- Projektarbeit mit Frauen, die von rechtsextremer Gewalt betroffen sind und die Stärkung von Minderheiten. Gefördert wird die Unterstützung und Selbstorganisation weiblicher Flüchtlinge. Projekte haben das Ziel, die Situation im Aufnahmeland zu verbessern, die geprägt ist von geschlechtsspezifischer Benachteiligung und alltagsrassistischer Ausgrenzung und Gewalt.
- Ausstiegsorientierte Arbeit mit Frauen und Mädchen, die Teil der rechtsextremen Szene sind, langfristig aber aussteigen möchten.

Gefördert werden Projekte bis zu einer Fördersumme von 1.500 €.

Wer kann eine Förderung durch „Lola für Lulu“ beantragen?

- Vereine
- Netzwerke gegen Rechtsextremismus
- Selbstorganisierte Jugendliche
- Kirchengemeinden
- Schulen, bzw. Schüler, Lehrer oder Studenten
- Schülerclubs
- Bürgerinitiativen
- kommunale Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte

Zu beachten ist, dass der Antragsteller gemeinnützig sein muß, d. h., dass eine Schule oder eine einzelne Jugendliche, wenn sie einen Antrag stellen möchten, mit einem Verein zusammenarbeiten sollten.

Was kann beantragt werden?

- Sachmittel zur Projektdurchführung

Die Amadeu Antonio Stiftung ist um zeitnahe Bearbeitung der Anträge bemüht. Bitte rechnen Sie eine Bearbeitungszeit von zwei Monaten ein.

Förderanträge müssen schriftlich gestellt werden und folgende Angaben enthalten:

1. Darstellung und Begründung des Projekts. Im einzelnen beinhaltet die Darstellung:
 - eine kurze Situationsbeschreibung
 - die Ziele der Initiative
 - die Ziele des Projekts
 - die Zielgruppen (hier sind bitte auch konkrete Gruppen, Vereine, Schulen oder andere Kooperationspartner zu nennen)
 - die Methoden und
 - die erwarteten Ergebnisse des Projekts
 - Einen Arbeitsplan mit den beabsichtigten Arbeitsschritten und einem Zeitplan. Der Arbeitsplan sollte so konkret und anschaulich wie möglich gehalten werden.

2. Detaillierter Finanzierungsplan:

Der **Finanzierungsplan** beinhaltet die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des Projekts, auch solche, die bisher nur beantragt wurden. Falls möglich, sollte erkennbar sein für welchen Zweck die Gelder der Amadeu Antonio Stiftung benötigt werden.

3. Der Antragsteller muß rechtsfähig und gemeinnützig sein - meistens ist dies ein Verein.

Daher benötigt die Stiftung eine kurze Darstellung des Vereins (soweit dies nicht im Zusammenhang mit einem anderen Antrag geschehen ist), die Satzung des Vereins, der Auszug aus dem Vereinsregister und Freistellungsbescheid des Finanzamts. Initiativen, die nicht rechtsfähig sind, sollten sich einen gemeinnützigen Träger suchen.

Kontakt:

Anne-Rose Wergin

03874. 57 02 225